

BESCHLUSSVORLAGE

Vorlagen-Nr.: 2024/0773

Datum: 15.04.2024

Betreff

Mobilstationen in Albersloh und Sendenhorst im Zuge der Wiederinbetriebnahme der WLE-Strecke zwischen Sendenhorst und Münster.
hier: Konzept zur Verknüpfung von SPNV und ÖPNV in Sendenhorst

Beratungsfolge:

Gremium	Status	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Energie	öffentlich	23.04.2024

Aktenzeichen 68.3 WLE	Bearbeitet von Martin Pötz	
Federführender DB-Leiter SG68- gez. Daniel Umwelt Fühner und Klima	Beteiligter DB	Genehmigung der Bürgermeisterin gez. Katrin Reuscher

Beschlussvorschrift

§12 Abs. 1 ZuStO: konzeptionelle und strategische Mobilitätsplanung

Beschlussvorschlag

- 1) Der Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Energie des Rates der Stadt Sendenhorst nimmt die Ausführungen der Vertreter der RVM und des ZVM zum aktuellen Planungsstand des Konzeptes zur Verknüpfung des SPNVs und ÖPNVs an der Mobilstation Sendenhorst zur Kenntnis.
- 2) Der Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Energie des Rates der Stadt Sendenhorst unterstützt das vorgestellte Buskonzept mit Zweirichtungsverkehr und beschließt, an der Mobilstation Sendenhorst vier Bushaltepunkte umzusetzen.

Finanzierung

Keine direkten finanziellen Auswirkungen. Für die Errichtung der Mobilstationen sind Mittel im Haushalt im Produkt 12.541.01 Gemeindestraßen, Wege, Plätze (Investitionsnummer 2021-006 Mobilstation Sendenhorst und 2021-007 Mobilstation Albersloh) vorgesehen.

Sachverhalt/Erläuterungen

1. Buskonzept zur Verknüpfung von SPNV und ÖPNV

Im Rahmen der Reaktivierung der Bahnstrecke der WLE zwischen Münster und Sendenhorst wird es zu Änderungen im regionalen ÖPNV-Verkehrsnetz kommen. Zukünftig wird die Mobilstation Sendenhorst ein zentraler Umstiegsort zwischen Bahn und Bus sein.

Die Regionalbuslinie R33/R32, die aktuell von Ennigerloh über Sendenhorst nach Münster fährt und die Schnellbuslinie S30 Beckum-Münster werden nur noch bis Sendenhorst fahren. Die Linienführung und Taktung sollen so angepasst werden, dass der Umstieg von Bus in Bahn und umgekehrt effizient und verlässlich funktioniert. Weiteres Ziel für die Konzeptplanung ist es sicher zu stellen, dass das überregional bedeutsame St. Josef-Stift weiterhin gut mit dem ÖPNV erreichbar bleibt. Zudem muss die Regionalbuslinie R55 Ahlen-Sendenhorst angepasst werden.

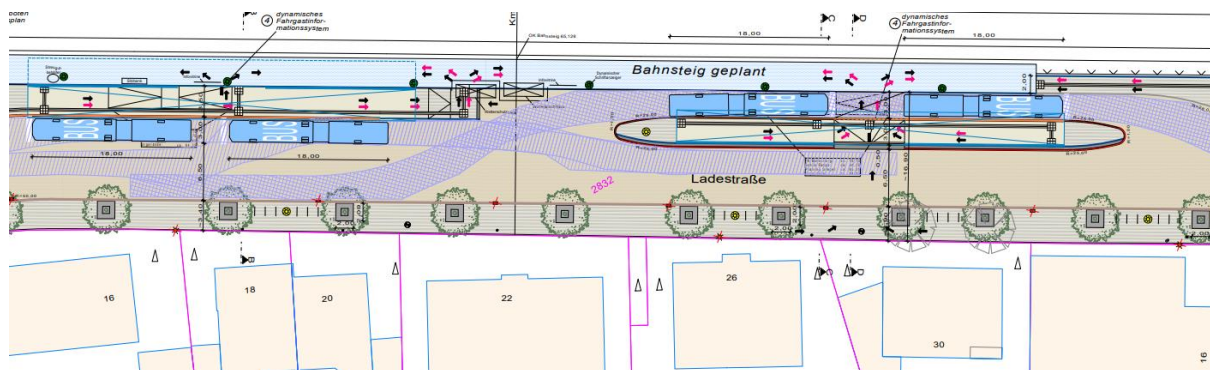
Das Konzept der Verknüpfung von SPNV und ÖPNV hat auch Auswirkungen auf die Anforderungen an die bauliche Ausgestaltung der Mobilstation Sendenhorst, insbesondere auf die Größe der zur Verfügung zu stellenden Flächen für den Busverkehr. Aus den politischen Beratungen, den Bürgerdialogen und den Gesprächen mit den Anliegern der Ladestraße ging die Anregung hervor, den Busverkehr nur in Fahrtrichtung Westen vorzusehen. In diesem Szenario wären nur zwei Bushaltepunkte notwendig, die Businsel auf Höhe der Ladestraße 26-30 könnte entfallen, es könnte Platz für PKW Stellplätze entstehen.

Ein Argument dafür ist unter anderem, dass bei einer etwaigen Wiederinbetriebnahme der WLE Strecke von Sendenhorst aus Richtung Beckum die Notwendigkeit für eine Mobilstation mit vier Bushaltepunkten nicht mehr gegeben sein könnte. Zwar wurde kürzlich im Rahmen einer Machbarkeitsstudie bekannt, dass sich die Reaktivierung dieses Streckenabschnitts lohnen würde, allerdings kann derzeit nicht gesagt werden ob und wann diese umgesetzt werden würde. Mit einer zeitnahen Umsetzung (5-10 Jahre) rechnet die Verwaltung nicht.

Um die Notwendigkeit des Zweirichtungsverkehrs besser beurteilen zu können, wurde die Verwaltung gebeten, einen Vertreter des ÖPNV zu einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Mobilität und Energie einzuladen, der das Konzept vorstellt und Fragen beantwortet. Die Vertreter des Zweckverbandes Mobilität Münsterland (ZVM) und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) stellen den aktuellen Stand des Konzeptes vor, das gemeinsam mit dem Kreis Warendorf, der Aufgabenträger für den Regionalverkehr ist, erarbeitet wurde.

2. Bushaltepunkte an der Mobilstation Sendenhorst

Basierend auf dem in der heutigen Sitzung vorgestellten Konzeptes zur Verknüpfung des SPNV und ÖPNV Verkehrs und unter Berücksichtigung des Ziels, den Umweltverbund zu stärken, das aus dem Integrierten Mobilitätskonzept der Stadt Sendenhorst hervorgeht, schlägt die Verwaltung vor, die aktuell vorliegende Variante mit vier Bushaltepunkten zu beschließen und damit die Voraussetzungen für eine funktionierende und zukunftsfähige Vernetzung von SPNV und ÖPNV zu schaffen. Dadurch wäre perspektivisch auch ein Ausbau des ÖPNV-Angebots möglich.



Darstellung: Auszug „Businsel“, Büro Gnegel

Anlagen

- - -